

Überliefert ist der Text im Codex A 67/36 der Zentralbibliothek der Wiener Franziskanerprovinz in Graz, einer medizinischen Sammelhandschrift, deren neun Teile gemäß dem Wasserzeichenbefund vom 4. bis zum 6. Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts entstanden sind⁹. Teil II und IV sowie III und IX sind auf Papieren mit jeweils identischen Wasserzeichen geschrieben und auf etwa 1455 datierbar. Der aus einem Quintern bestehende dritte Teil enthält zwei Werke: Das undatiert abgeschriebene Pestregimen des Jakob Johann von Castro Romano (fol. 97r–101r) wurde im Spätherbst 1454 verfasst, wie aus einer Parallelüberlieferung des Widmungsbriefs an den Großwardeiner Bischof Johannes Vitéz hervorgeht¹⁰. Unmittelbar darauf folgt von einer anderen Hand der hier vorzustellende Text eines anonymen Autors (fol. 101r–103r), der Rest der Lage ist leer geblieben. Im vierten Teil hat dieselbe Hand, die das Pestregimen Jakob Johanns eingetragen hat, einige medizinische Consilien abgeschrieben und die Niederschrift am Ende auf den 18. Februar 1455 datiert (fol. 107r–128r)¹¹.

Der Text ist als Brief an einen Adressaten gestaltet, der als *doctor et miles* (Z. 10) betitelt wird; vorangestellt ist ein Segenswunsch für Kaiser Friedrich (Z. 3). Die Kombination dieser Angaben führt zu Jakob Johann von Castro Romano († 1461), der 1421 in Padua zum Doktor der Medizin promoviert wurde, Friedrich 1436 auf seiner Wallfahrt nach Jerusalem begleitete, seit 1438 als sein *puchartz* belegt ist und 1442 den Ritterschlag erhielt¹². Die Identifikation des Empfängers

9) Vgl. Franz LACKNER, Katalog der mittelalterlichen Handschriften bis zum Ende des 16. Jahrhunderts in der Zentralbibliothek der Wiener Franziskanerprovinz in Graz (Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,9 = Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse, Denkschriften 336, 2006) S. 151–157 (Beschreibung) und S. 176 (Übersicht zu den Wasserzeichen). Zur Geschichte der Hs. liegen keine Informationen vor, die über die im 19. Jh. angebrachte Signatur der Bibliothek des Grazer Franziskanerkonvents zurückreichen.

10) Farkas Gábor KISS, Regimen contra pestem. Johannes Jacobus de Castellarco orvosi és életvezetési tanácsai Vitéz János számára, Lymbus 10 (2012/13) S. 7–23, Edition des Pestregimen S. 11–19, Datierung des Widmungsschreibens S. 12 (20. November 1454, aus Brno, Moravská Zemská Knihovna, Mk 96 fol. 153r–v).

11) LACKNER, Katalog (wie Anm. 9) S. 153f.; Maria MAIROL, Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahr 1600 (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7, 1988) Bd. 1 S. 95f. Nr. 147, mit der irrigen Auflösung 23. Februar.

12) Zu ihm vgl. Paul-Joachim HEINIG, Musik und Medizin am Hof Kaiser Friedrichs III. (1440–1493). Studien zum Personal der deutschen Herrscher im 15. Jahrhundert, ZHF 16 (1989) S. 151–181, hier S. 178f.; Christine REINLE, Ulrich